

PRESSEDIENST REDAKTION

PFERDESPORTVERBAND
BADEN-WÜRTTEMBERG E. V.
www.pferdesport-bw.de

Pressereferent Martin Stellberger
Mühlbachweg 33, 88250 Weingarten
Telefon 0751-59353
e-mail: martin@stellberger.de
Internet: www.Stellberger.de

01. November 2010

Seite 1

PRESSEDIENST



Pferdesportverband Baden-Württemberg e.V.
Murrstraße 1, 70806 Kornwestheim
Tel: 07154-83 28-0 Fax: 07154-83 28 29
www.pferdesport-bw.de

01. November 2010

Seite 2

INHALT

THEMA 1:	4
Schenkelbrand-Verbot verärgert die deutschen Züchter	4
THEMA 2:	7
Schulpferde-Beratungsprogramm für Vereine und Betriebe aufgelegt	7
Korrekturhinweis	9
Marbacher Vielseitigkeit findet 2011 statt	9
IM PORTRAIT	10
Tina Deuerers Traumziel: Goldenes Reiterabzeichen	10
TIPPS AUS DEM TURNIERKALENDER	12
STUTTGART GERMAN MASTERS: Drei Einzel-Weltmeister am Start	12
Stuttgart German Masters: Baden-Württemberger in Stuttgart am Start.....	14
NACHGEREICHT	17
Michael Jung Dritter bei Internationaler Vielseitigkeit in Boekelo.....	17
IM STENOGRAMM	18
Marcel Marschall als Teilnehmer für „Goldenen Sattel“ nominiert.....	18
Franziska Elsen für das Bundesnachwuchschampionat nominiert.....	18
NACHRICHTEN AUS DEM LANDESVERBAND	19
Berufswettkampf 2010: Christina Häussler gewann ganz knapp.....	19
Fünf Gewinner im Wettbewerb "Preis für die beste Jugendarbeit"	19
Treffen der Jugendwarte aus den Pferdesportkreisen und Reiterringen	20
NACHRICHTEN AUS WÜRTTEMBERG	22
Grünes Klassenzimmer auf dem Landwirtschaftlichen Hauptfest	22
Pferdesportkreis Oberschwaben wird Württembergischer Mannschaftsmeister	24
Oberschwaben beim Fördergruppenturnier siegreich.....	24
VOLTIGIEREN	26
Theresa-Sophie Bresch steht im Voltigier-Kader 2010/2011.....	26
C-Team-Cup findet 2011 im Haupt- und Landgestüt Marbach statt.....	26
HERBSTZEIT - JAGDZEIT	27
PFERDEZUCHTVERBAND BADEN-WÜRTTEMBERG e. V.	28
Stabwechsel bei den Pferdezuchtverbänden: Münch folgt Schmid.....	28
REZENSIONS-TIPPS	29
Spätjahr ist Kalenderzeit: Gabriele Boiselle stellt vor.....	29
Das Jahr 2011 winkt den Voltigierern mit neuem Kalender	30
TV - SERVICE PFERDESPORT	31
NAMEN SIND NACHRICHTEN	32
Die Staatsmedaille in Gold für Alfred Casper.....	32
75.000 Euro für Ballack von Beckenbauer.....	32

PRESSEDIENST REDAKTION

**PFERDESPORTVERBAND
BADEN-WÜRTTEMBERG E. V.
www.pferdesport-bw.de**

Pressereferent Martin Stellberger
Mühlbachweg 33, 88250 Weingarten
Telefon 0751-59353
e-mail: martin@stellberger.de
Internet: www.Stellberger.de

01. November 2010

Seite 3

LINKS ZUM INTERNET	34
SERVICE	35
Archiv im PRESSEDIENST	35
IMPRESSUM:	35

01. November 2010

Seite 4

Zum Geleit

**Wir Menschen werden bis in unsere Seele berührt,
wenn wir in das Auge eines Pferdes blicken.
Jeder auf eine andere Art und Weise,
doch immer tief und sanft.**

Gabriele Boiselle, Pferdefotografin, Speyer

THEMA 1:

Schenkelbrand-Verbot verärgert die deutschen Züchter

Warendorf (fn-press). Der Bundesrat hat beschlossen, den Schenkelbrand bei Pferden verbieten zu lassen und ist damit einem Antrag des Landes Rheinland-Pfalz gefolgt. Die Bundesregierung hat jetzt den Auftrag, das Tierschutzgesetz entsprechend zu ändern.

„Wir sind sehr enttäuscht über diese Entscheidung. Ein über Jahre gut funktionierendes System zur Kennzeichnung von Pferden wurde einfach so weggewischt. Den Argumenten der organisierten Pferdezucht wurde überhaupt keine Beachtung geschenkt“, sagte Theodor Leuchten, Ratingen, Vorsitzender des Bereichs Zucht der Deutschen Reiterlichen Vereinigung (FN) und des Rheinischen Pferdestammbuchs. Die Zuchtverbände haben seit Jahren für die Erhaltung der Kennzeichnung durch den Schenkelbrand gekämpft. So wurden über Jahre immer wieder Gespräche mit Staatssekretären, den Tierseuchenreferenten von Bund und Ländern und den Landwirtschaftsministern der Länder geführt. Auch der Versuch, Landwirtschaftsministerin Ilse Aigner zu überzeugen, scheiterte.

Die FN und die Zuchtorganisationen hatten immer wieder auf die Argumente für die bestehende Kennzeichnung aus Schenkelbrand und Pferdepass hingewiesen. Der Schenkelbrand sei unverwechselbar, sicher und leicht rückverfolgbar, vor allem aber weltweit kompatibel und für jeden Laien auch ohne Hilfsmittel mit bloßem Auge effektiv zu lesen. Der Schenkelbrand ermöglicht seit Jahrzehnten ausnahmslos eine weltweite Identifizier- und Rückverfolgbarkeit. Transponder und Datenbanken, in denen die Transponder-Informationen hinterlegt sind, können das nicht. Neben dem Hauptaspekt der sicheren Identifikation dient der Brand traditionell auch

01. November 2010

Seite 5

noch als Markenzeichen mit weltweiter Bedeutung. „Mit der Aufgabe des Schenkelbrandes wird ein Markenzeichen, das wir uns über viele Jahre erarbeitet haben, aufs Spiel gesetzt und die traditionelle Bindung der Züchter zu ihrem Verband zerschlagen“, sagte Leuchten. Außerdem ist darauf hingewiesen worden, dass auch die Einsetzung des Transponders kein „einfacher Piks ohne Belastung und Stress“ sei. Gutachter belegen außerdem, dass sich weder der Brennvorgang noch der Brand als „erhebliche“ Schmerzen im Sinne des Deutschen Tierschutzgesetzes einstufen lassen.

Auslöser der Streitfrage Transponder oder Schenkelbrand war die effektive Tierseuchenbekämpfung in Deutschland. In Deutschland kennzeichnen die FN-Mitgliedszuchtverbände die registrierten Equiden seit Jahrzehnten mittels Schenkelbrand und leisten damit einen effektiven und funktionierenden Beitrag zur Tierseuchenbekämpfung. „Die Kennzeichnung ist seit fünf Jahren ein Dauerthema. Wir hatten bei der Europäischen Union (EU) erreicht, dass unser bewährtes System mit Schenkelbrand und Pass als alleinige Kennzeichnung möglich wäre. Bei der Umsetzung in eine nationale Verordnung zeigte sich dann, dass der Druck aus den Bundesländern so hoch war, dass trotz der Möglichkeit in der EU-Verordnung der Transponder dennoch kommen würde,“ blickte Dr. Klaus Miesner, Geschäftsführer des FN-Bereiches Zucht, zurück. Der Transponder sei daher in Deutschland ohne Not der organisierten Pferdezucht aufgezwungen worden, obwohl alternative Kennzeichnungsmethoden in der EU-Verordnung gerade für Länder wie Deutschland vorgesehen sind und allein ausreichend sicher seien. Gemäß EU-Vorgabe reiche der Schenkelbrand zur alleinigen Kennzeichnung voll aus. Daher lassen andere Mitgliedsstaaten wie Österreich, Spanien, Großbritannien und osteuropäische Länder die alternative Kennzeichnung mittels Schenkelbrand zu.

Seit Anfang März 2010 ist nun die neue Viehverkehrsverordnung in Deutschland in Kraft. Jetzt müssen Fohlen und Zuchtpferde der FN-Mitgliedszuchtorganisationen mit einem Transponder gekennzeichnet werden. Die zusätzliche Kennzeichnung durch den Schenkelbrand war in der Begründung zur Viehverkehrsverordnung allerdings zugesichert und jetzt – nur wenige Monate später – doch abgeschafft worden. „Das Vertrauen in die Politik und in die Landesregierungen ist jetzt natürlich weg. Insbesondere auch, weil ein eindeutiges und sicheres Verfahren mit dem Schenkelbrand durch ein nicht weltweit nachhaltiges Transponder-System ersetzt werden soll“, sagte Theodor Leuchten. „Der Transponder bietet im Seuchenfall bei der Rückverfolgung eines einzelnen Pferdes keinerlei Überlegenheit oder Zugewinn gegenüber dem Schenkelbrand und ist nur mit einem speziellen Lesegerät zu identifizieren, das in der Regel nur Fachleuten zur Verfügung steht. Darüber hinaus gibt es weder ein weltweit oder europaweit vernetztes Datenbanksystem für Transponder“, ergänzte er. Außerdem könne das Vertrauen von Bund und Ländern in den Transponder nicht sehr groß sein, wenn der Bundesrat mit Verabschiedung der Viehverkehrsverordnung beschlossen hat, sich auf EU-Ebene gegen die verpflichtende Kennzeichnung von Schaf und Ziege mittels Transponder einzusetzen.

01. November 2010

Seite 6

Aussagen, dass der Transponder das Einschleppen und Ausbrechen von Pferdeseuchen verhindern beziehungsweise verhindern könne, werden durch die in Deutschland aktuell aufgetretenen Fälle von Infektiöser Anämie (Blutarmut) bei durch Transponder gekennzeichneten Pferden rumänischer Herkunft widerlegt. „Eine Kennzeichnung mittels Schenkelbrand hätte das Fälschen der Papiere definitiv erschwert, wenn nicht sogar verhindert“, ist Klaus Miesner überzeugt.

Bisherige Erfahrungen zeigten außerdem, dass der Transponder Ausfallraten in Höhe von bis zu zwei Prozent und mehr habe. Das bedeute im Exportfall, dass diese Pferde nicht mehr rückverfolgt werden können und damit als Pferde deutscher Herkunft mit Zugehörigkeit zu einem deutschen Zuchtprogramm verloren sind. „Das heißt, wenn der Transponder defekt ist und die zum Pferd zugehörigen Papiere fehlen, dann weiß kein Mensch, ob dieses Pferd aus Argentinien, Chile, den USA, Holland, Deutschland oder woher auch immer kommt“, erklärte Miesner. Dabei sei es weltweit ein begründetes Anliegen zahlreicher Menschen und nicht nur von Fachleuten, über die züchterische Herkunft eines Pferdes informiert zu sein.

Die Vertreter der FN-Mitgliedszuchtverbände werden sich jetzt darüber informieren, ob und welche weiteren Schritte gegen die Umsetzung des Beschlusses des Bundesrats noch möglich sind.

evw

01. November 2010

Seite 7

THEMA 2:

Schulpferde-Beratungsprogramm für Vereine und Betriebe aufgelegt

Warendorf. Mit einem individuellen Schulpferde-Beratungsprogramm für Reitvereine und Pferdebetriebe wollen die FN und die Pferdesportverbände der Länder den Schulpferdebestand in den Vereinen und Betrieben auf- und ausbauen. Das Programm ist Teil der Initiative „Vorreiter Deutschland“ und wird vom Bundesverband der Deutschen Sportartikelindustrie (BSI) unterstützt. Dieser stellt 20.000 Euro zur Verfügung, um die Beratungskosten für die Vereine und Betriebe mit einem Zuschuss zu reduzieren.

Das Beratungsangebot

Mit Hilfe individueller Beratungen sollen die notwendigen Investitionen und Maßnahmen entwickelt werden, um für den Auf- und Ausbau des Schulpferdebestandes Planungshilfen und -sicherheit zu geben. Pro Verein/Betrieb wird ein drei- bis vierstündiges persönliches Beratungsgespräch an einem regionalen Treffpunkt angeboten. Im Gespräch werden ein individuelles Kalkulationsschema im Bereich Schulpferde sowie inhaltlich-organisatorische Aspekte analysiert. Das Gespräch wird vorbereitet durch einen standardisierten Fragebogen, ein standardisiertes Kalkulationsschema, ein vorab geführtes Telefonat sowie weitere aussagekräftige Unterlagen, zum Beispiel Fotos oder Pläne.

Das Bewerbungsverfahren

Um das bezuschusste Schulpferdeprogramm bewerben können sich Vereine und ihre verantwortlichen Vorstandsvertreter bzw. Entscheidungsträger von Pferdebetrieben, die Mitglied in den Landessportverbänden sind. Als erste Bewerbungsunterlage dient ein standardisierter Fragebogen (herunterzuladen unter <http://www.vorreiter-deutschland.de>), der ausgefüllt an den jeweiligen zuständigen Landesverband zu schicken ist (in Baden-Württemberg: Pferdesportverband Baden-Württemberg, Murrstraße 1/2, 70806 Kornwestheim, Telefon (0 71 54) 83 28-0). Nach Vorprüfung der Bewerbung durch den Landesverband wird die FN aus einem Beraterpool einen Berater zuteilen. Dank Zuschuss durch den BSI reduzieren sich die Kosten für die individuelle Expertenberatung für Vereine auf einen Eigenanteil von 150 Euro netto, für Betriebe auf 250 Euro netto. Das Schulpferdeberatungsprogramm ist zeitlich befristet. Beratungen werden solange zugeteilt, bis die BSI-Fördersumme verbraucht ist.

Bewerbung ab 1. November 2010

Bewerbungen werden ab dem 1. November 2010 angenommen. Mit seinem Engagement möchte der BSI die weitere Entwicklung des Pferdesports zielgerichtet unterstützen. Dazu hat er das Thema „Schulpferde“ ausgewählt, da viele Menschen nur mit Hilfe von Reitschulen und

PRESSEDIENST

REDAKTION

PFERDESPORTVERBAND
BADEN-WÜRTTEMBERG E. V.
www.pferdesport-bw.de

Pressereferent Martin Stellberger
Mühlbachweg 33, 88250 Weingarten
Telefon 0751-59353
e-mail: martin@stellberger.de
Internet: www.Stellberger.de

01. November 2010

Seite 8

Schulpferden den Weg in den Pferdesport finden. Der BSI fördert und unterstützt speziell den Ausbau von Schulpferdebeständen in den Vereinen und Betrieben, da die Nachfrage der Reitinteressierten nach Schulpferde-Reitstunden durch die bestehenden Angebote oftmals nicht befriedigt werden kann.

Weitere Informationen zum Schulpferdeprogramm sowie zum Bewerbungsverfahren unter <http://www.vorreiterdeutschland.de> .
fn-press

01. November 2010

Seite 9

Korrekturhinweis

Marbacher Vielseitigkeit findet 2011 statt

6.-8. Mai 2011

Marbach. Ein dummer Fehler schlich sich in die PRESSEDIENST Oktober-Ausgabe 2010 ein betreffend der Marbacher Vielseitigkeit 2011: Es wird hiermit klargestellt, dass die Internationale Vielseitigkeit von Marbach wie geplant vom 6.-8. Mai 2011 auf dem Marbacher Gestütsgelände stattfindet. Die Ausschreibung sieht laut Turnierleiter Wolfgang Leiss unter anderem eine CIC* Prüfung und eine CIC*** -Prüfung vor. Die „Drei-Sterne-Prüfung“ zählt gleichzeitig als Qualifikation für den Weltcup.

Wir bitten, den Fehler zu entschuldigen.
Ihre PRESSEDIENST-Redaktion

Kontakt: Wolfgang Leiss Telefon 0173-5444497,
wl@mach-dampf.de) www.marbachervielseitigkeit.de

01. November 2010

Seite 10

IM PORTRAIT

Tina Deuerers Traumziel: Goldenes Reiterabzeichen

Bretten. „Seit ich mit Pferden zu tun habe, wünschte ich mir: Nur einmal ein S-Springen reiten!“ Aus diesem Wunsch nach „einem“ S-Springen sind viele Starts in der schweren Klasse geworden. Tina Deurer, gebürtige Heidelbergerin – oder sollte man besser sagen Eppelheimerin – und heute in Bretten zu Hause, geht im Reitsport auf. Schon als Kind faszinierten sie die Pferde und so lag es nahe, im Heimatverein Eppelheim Voltigiererin zu werden. Sechs Jahre alt war sie damals. Ihre Eltern, die mit Pferden bis dahin wenig zu tun hatten, unterstützten ihre Tochter immer weiter und weiter, bis sie dem Drängen des Mädchens nachgab und 1988 das erste eigene Pferd anschafften. Das fiel vielleicht insofern leichter als anderen Eltern, weil doch ein wenig „Stallgeruch“ im Umfeld der Familie zu verspüren war: Großvater Peter Heidt – Tina Deurer hatte ihn allerdings nicht mehr kennen gelernt - war Reitlehrer im Reitverein Eppelheim. Auf jeden Fall hatte Tina Deurer den Pferdevirus in sich und ritt im Laufe ihres jungen Lebens fleißig Springen bis Klasse M**. Erst seit dreieinhalb Jahren hat sie auch S-Springen in ihre Turnierplanung aufgenommen. Auch da hat sie kräftige Schützenhilfe bekommen – von ihrem reitsportbegeisterten Ehemann Hans-Jürgen Deurer. Der hatte als Junior einmal mit der deutschen Mannschaft die Bronzemedaille bei einer Europameisterschaft gewonnen. Heute ist er ihr wichtigster Trainer und Motivator. „Du kannst das!“ hatte er seiner Frau zugesprochen, als sie sich Gedanken darüber machte, Starts bei S-Springen zu wagen. Zwischendurch suchte sich die Reiterin Rat und Schulung auch bei Dirk Hafemeister aus Hanau, der zum Training nach Bretten kommt. Auch die Unterstützung ihres Schwiegervaters Helmut Deurer ist ihr sicher, weil er verlockende Angebote für die Pferde ablehnt und so „ein wichtiger Förderer meines Sports ist“, sagt Tina Deurer dankbar.

Fragt man Tina Deurer nach ihren Stärken den Sport betreffend, meint sie: „Ich kann mich gut konzentrieren und kenne meine Pferde sehr gut. Ich kann mich gut einfühlen und arbeite in aller Ruhe mit meinen Pferden *Centara*, *Cariva*, *Quinto* und *Quadriga*. Das bringt uns weiter.“ Ihre bisherige Laufbahn in Erfolgen zu zählen, macht das Jahr 2010 zum erfolgreichsten: Siegerin bei der Landesmeisterschaft in Schutterwald mit Gold bei den Damen; vierter Platz bei der Deutschen Meisterschaft der Springreiterinnen in Münster, Sieg bei den Nordbadischen Meisterschaften. Seit 2008 gelangen ihr von Weilheim bis Walldorf, von Bissingen-Hohenzollern bis Aach stolze Siege und Platzierungen, genügend, um an das Goldene Reitabzeichen zu denken. „Mein Start beim Hallenchampionat in Stuttgart im November wird bestimmt ein tolles Erlebnis“, freut sich die Reiterin, die heute für den Reitclub Bretten startet. In Stuttgart wird ihr dann am 17. November das lang ersehnte Goldene Reiterabzeichen verliehen. Dieses Ziel zu erreichen, dafür arbeitet Tina Deurer fleißig, so dass ihr neben Mann und Söhnchen Philipp wenig Zeit für anderes bleibt.

01. November 2010

Seite 11

Tina Deurer ist gelernte Schriftsetzerin, lebt heute in Bretten, wo ihr Mann als Geschäftsführer zusammen mit seinem Vater für das Familienunternehmen „Tiernahrung Deurer“ tätig ist. Ihrem Mann schreibt die Reiterin den größten Anteil an ihrem sportlichen Erfolg zu und das klingt aus Tina Deurers Mund dann wie ein großes Kompliment für ihren Mann: „Ob zu Hause, bei der Arbeit mit unseren Pferden oder auf Turnieren – wir besprechen alles. Er steht mir immer zur Seite und glaubt an mich. Ich wäre dieses Jahr sicher nicht nach Münster gefahren, wenn er mir nicht dazu geraten, mich ermuntert hätte.“ Weil beide Eheleute so viel für Pferde übrig haben, freuen sie sich auch gemeinsam über den Werdegang ihrer Pferde. Tina Deurer erzählt: „Bisher haben wir jedes unserer Turnierpferde jung in den Stall bekommen und selbst ausgebildet. Da wird es klar, dass wir beide viel Liebe und Herzblut in die Reiterei stecken. Über unsere Erfolge freuen wir uns dann gemeinsam umso mehr.“ Wer dazu dann noch sagen kann „die komplette Familie steht hinter uns, alle zusammen sind wir ein super Team“, den muss man wohl als glücklichen Pferdemenchen bezeichnen. Dazu passt das Goldene Reiterabzeichen nicht als Ende einer Laufbahn, sondern als Belohnung für gute Leistung eines guten Teams und als Ansporn fürs Weitermachen.

Martin Stellberger

01. November 2010

Seite 12

TIPPS AUS DEM TURNIERKALENDER

STUTTGART GERMAN MASTERS: Drei Einzel-Weltmeister am Start

17. bis 21. November 2010

Stuttgart. Ein Großaufgebot an „frischgebackenen“ Weltmeistern sattelt in der Hanns-Martin-Schleyer-Halle: Schon vor dem offiziellen Nennungsschluss stand fest, dass mit Michael Jung (Vielseitigkeit), Edward Gal (Dressur) und Boyd Excell (Fahren) drei Goldmedaillengewinner der Weltreiterspiele von Lexington beim 26. Internationalen Reitturnier STUTTGART GERMAN MASTERS vom 17. bis 21. November 2010 am Start sein werden. „Das ist Weltklasse – und dazu kommen noch die deutschen Mannschaftsweltmeister im Springen, Carsten-Otto Nagel, Meredith Michaels-Beerbaum und Marcus Ehning“, sagt Andreas Kroll, Geschäftsführer der *in.Stuttgart Veranstaltungsgesellschaft*. Turnierleiter Gotthilf Riexinger, Reutlingen, ergänzt: „Auch die niederländischen Team-Weltmeister der Vierspanner Ijsbrand Chardon, Koos de Ronde und Theo Timmermann greifen in Stuttgart zu den Leinen. Da werden es Excell, die beiden ungarischen Ex-Weltmeister Zoltan Lazar und Jozsef Dobrowitz sowie unser 20-jähriger Landesmeister Michael Brauchle sehr schwer haben.“

Als „Local Hero“ wird mit Sicherheit der Horber „Gold-Jung“ das Publikum begeistern. Als erster deutscher Weltcup Sieger (2009) und als erster deutscher Einzel-Weltmeister in der Vielseitigkeit dominiert er die Vielseitigkeit seit über einem Jahr in beeindruckender Manier und gewann auch bei den STUTTGART GERMAN MASTERS schon vier Mal das Indoor-Derby 2005, 2007, 2008 und 2009. Darüber hinaus qualifizierte sich Jung zum dritten Mal für das Finale im iWEST-Dressur-Cup, der inoffiziellen Landesmeisterschaft. Aus vier Turnieren im Sommer qualifizieren sich nur die zehn besten Dressurreiter Baden-Württembergs für das große Finale am „Tag der Baden-Württemberger“. 2005 wurde Michael Jung Sechster, 2009 Vierter. 2010 kommt er als Führender der Qualifikations-Serie nach Stuttgart. Dass ihm hier am Mittwoch, 17. November, im Indoor-Derby (Beginn 22 Uhr) und am Donnerstag, 18. November, ab 16 Uhr auch viele Fans aus Horb und Umgebung die Daumen drücken und ihn anfeuern, das steht wohl außer Frage.

Als „König der Vielseitigkeit“ ist Jung aber auch im Springsattel erfolgreich. Zwar reichte es als Nummer 41 nicht für die Qualifikation zum BW-Bank Hallenchampionat, das die besten 25 von vier Turnieren erreichen, doch beim Mercedes Jump and Drive am Mittwoch (19 Uhr) zum Auftakt des großen Schauabends wird der 28-jährige Reiter sein Können über den Hindernissen und hinter dem Lenkrad unter Beweis stellen. „Das will sich der Michi nicht entgehen lassen! Vielleicht reitet er da sogar sein WM-Pferd Sam“, sagt Gotthilf Riexinger. Die Pferdesportfreunde jedenfalls dürfen sich auf den jungen Mann aus Horb freuen, der „so ganz nebenbei“ auch in diesem Jahr den Gesamtsieg im Weltcup der „Buschreiter“ holte.

Pressereferent Martin Stellberger
Mühlbachweg 33, 88250 Weingarten
Telefon 0751-59353
e-mail: martin@stellberger.de
Internet: www.Stellberger.de

01. November 2010

Seite 13

Andreas Kroll, Gotthilf Riexinger und der Technische Leiter Hauke Schmidt rechnen noch mit weiteren hochkarätigen Nennungen in allen fünf Pferdesportdisziplinen, die in der Hanns-Martin-Schleyer-Halle präsentiert werden: Springen, Dressur, Fahren, Vielseitigkeit und Voltigieren. Eine derartige Vielfalt gibt es nur beim weltbesten Hallenturnier, denn von den acht WM-Disziplinen fehlen hier nur Distanzreiten, Westernreiten und die Wettbewerbe der Dressurreiter mit Behinderung. „Dass die Mischung aus herausragendem Pferdesport und Schaunummern auf höchstem Niveau beim Publikum ankommt, zeigt die Kartennachfrage“, erklärt Kroll. „Wir haben schon rund 31.000 Tickets verkauft und liegen damit über den Zahlen vom vergangenen Jahr.“

Höhepunkte der fünf Turniertage sind außer den bereits genannten „Leckerbissen“ bei den Springreitern der MERCEDES GERMAN MASTER am späten Freitagabend und am Sonntag zum Abschluss der Große Preis von Stuttgart, präsentiert von Mercedes-Benz und BW-Bank. Er zählt zum Rolex FEI World Cup Jumping™, so dass die Aktiven außer Preisgeld auch wertvolle Weltcup-Punkte holen können. Gleiches gilt für den SCHENKER GERMAN MASTER der Vierspanner am Samstagnachmittag, der Wertungsprüfung zum FEI World Cup Driving™ ist.

Höhepunkte der Dressur sind die Kür um den Preis der NÜRNBERGER VERSICHERUNGSGRUPPE (Samstag 16 Uhr) und der Grand Prix Special um den Preis der MEGGLE Gruppe (Sonntag 10 Uhr). Außerdem stehen verschiedene Finalprüfungen für den Nachwuchs auf dem Programm: das Championat der NÜRNBERGER VERSICHERUNG und der Piaff-Förderpreis der Liselott und Klaus Rheinberger Stiftung. Insgesamt sind die 26 Wettbewerbe mit mehr als 500.000 Euro dotiert. Dazu gibt es drei Mercedes PKW im Gesamtwert von rund 130.000 Euro zu gewinnen.

Beim Schauabend am ersten Tag präsentieren sich die freilaufende Araberherde und die Schwarzwälder Füchse des Haupt- und Landgestüts Marbach. Schäferin Anne Krüger zeigt ihre Schau mit ihren Heidschnucken und Hunden, Lorenzo und seine atemberaubenden Stunts werden ebenso beeindruckend wie die imposanten Shire-Horses, die größten Pferde der Welt. Einige der Schaunummern sind an den folgenden vier Turniertagen noch einmal zu sehen.

Die STUTTGART GERMAN MASTERS bieten also einmal mehr Pferdesport der Extraklasse. Wer live dabei sein will, muss sich sputen, denn in einigen Veranstaltungsabschnitten werden die Tickets langsam knapp. Deshalb ist Andreas Kroll auch zuversichtlich, das gesteckte Ziel („60.000 Besucher plus x“) zu erreichen. Die Karten für das 26. Internationale Reitturnier STUTTGART GERMAN MASTERS kosten zwischen sechs und 40 Euro, Tageskarten zwischen 21 und 70 Euro. Dauerkarten gibt es zum Preis von 139, 169 und 199 Euro. Alle Preise sind inklusive aller Vorverkaufsgebühren, zuzüglich fünf Euro Versandkosten. Die Karten an der

01. November 2010

Seite 14

Tageskasse kosten 2,50 Euro mehr als im Vorverkauf über den EASY TICKET SERVICE, Telefon 0711 25555-55, Fax 0711 25555-66, an allen bekannten Vorverkaufsstellen sowie über das Internet www.easyticket.de.

Stuttgart German Masters: Baden-Württemberger in Stuttgart am Start

17. bis 21. November 2010

Stuttgart. Das STUTTGART GERMAN MASTERS hat mit seiner 26. Auflage eine lange Tradition. Ebenso ist Tradition, dass das Turnier in der Schleyer-Halle großen Raum bietet für die Baden-Württemberger Reiter. Jedes Jahr gibt es im Turnierkalender des Landes Serien, begehrte und anspruchsvolle Serien, die es den Dressur- und Springreitern ermöglichen sollen, ins Finale vor großem Publikum in der Schleyer-Halle zu reiten.

Für die Springreiter wird das **BW-Bank Hallenchampionat 2010** ausgerichtet. Vier Qualifikationsturniere aus der grünen Saison gab es zu bestreiten. Die besten 25 Reiter dürfen in Stuttgart an den Start, wo „alles bei Null“ beginnt. Die Liste der Startberechtigten folgt hier:

1. Andy Witzemann, PS-Team Winterlingen 72,0 Punkte
2. Claudia Vasall, RSZ Hohenzollern, 64,0 Punkte
3. Tina Deurer, RC Bretten, 59,0 Punkte
4. Markus Kölz, RFG Burkhardtshof, 56,0 Punkte
5. Manfred Ege, Hardthof RSV, 54,0 Punkte
6. Uli Collee, Alpirsbach-Rötenbach RA
Adrian Schmid, RSZ Boll
8. Armin Schäfer, RV Mannheim
9. Christoph Bützler, RV Mannheim
Alexander Schill, RV Ichenheim
11. Tobias Rist, RFV Bad Waldsee
12. Andreas Krieg, RFV Donaueschingen
13. Alexander Auer, RV Singen
Hans-Dieter Dreher, RV Dreiländereck
Günter Schmaus, RFV Hauerz
16. Armin Engelhardt, RVFV VS-Zollhaus
17. Ralf Rundel, RC Rupberg
18. Paul Hofmann, RV Mannheim

01. November 2010

Seite 15

19. Timo Beck, RV Stall Hanauerland
Andreas Brünz, RC Aischbach-Gültstein
Nikolas Lauer, RV Schutterwald
22. Marcel Marschall, Silit-RV Altheim
23. Günter Treiber, RV Eppelheim
24. Lara Schmieder, RV Mannheim
25. Uwe Carstensen, RC Riedheim

Die Dressurreiter messen sich in Stuttgart einmal mehr im **IWEST-Dressur-Cup 2010**. Auch hier gab es in der grünen Saison vier Qualifikationsturniere, aus denen sich die Startfolge ergibt. In jeder Qualifikation wurden an die 15 besten Paare Punkte vergeben: 16, 14, 13, 12, usw. Pro Paar werden die drei besten Ergebnisse gewertet. Im Finale sind die zehn besten Paare startberechtigt:

- | | | |
|-----|--|-------------|
| 1. | Michael Jung, <i>Roche</i> , RSG Altheim, | 45,0 Punkte |
| 2. | Renate Gohr-Bimmel, <i>FBW Don Johnson</i> , RFV Ludwigsburg | 42,0 Punkte |
| 3. | Tiffany Bingmann, <i>Ragazza</i> , RFV Stgt.-Möhringen | 37,0 Punkte |
| 4. | Falk Stankus, <i>Birkhof's Meraldik</i> , LPSV Donzdorf Alb/Fils | 36,0 Punkte |
| 5. | Julia Machat, <i>Fine Finesse</i> , RV Mannheim | 34,0 Punkte |
| 6. | Pieter van der Raadt, <i>World Hit</i> , RF Horrenberg-Balzfeld | |
| 7. | Dagmar Melwitz, <i>Dorino</i> , RV Ilsfeld | |
| 8. | Frank Huber, <i>Satchmo</i> , RV Hechingen u.U. | |
| 9. | Nicole Isser, <i>Wonneproppen</i> , RK Schmalegg | |
| 10. | Heike Rohrmuß, <i>FBW Feliciano D</i> , RFV Heuchlingen
Holger Schulze, <i>Harkon</i> , RC Bissingen/Teck | |
| 12. | Lone Jörgensen, <i>FBW De Vito</i> , RFV Münchingen | |
| 13. | Julia Proppe, <i>Chirin Xion</i> , RC Sonnenhof Murr | |
| 14. | Julia Vollmer, <i>De Janeiro</i> , PST Winterlingen | |
| 15. | Meike Lang, <i>Poussin</i> , PSV Welzheim
Miriam Maurer, <i>Jazz Dance</i> , RV Bad Friedrichshall | |

Pressereferent Martin Stellberger
Mühlbachweg 33, 88250 Weingarten
Telefon 0751-59353
e-mail: martin@stellberger.de
Internet: www.Stellberger.de

01. November 2010

Seite 16

Auch für das **Nachwuchschampionat der Nürnberger Versicherung 2010** mussten sich die Reiter bei sechs Qualifikationen Punkte holen. Qualifiziert haben sich die Siegerpaare der jeweiligen Qualifikationsprüfungen sowie weitere Teilnehmer bis zu einer Starterzahl von 15. Für die Finalteilnahme werden pro Reiter die vier besten Ergebnisse gewertet. Die Punkte gehen immer auf den Reiter, nicht auf das Paar (Reiter/Pferd). Im Finale dürfen nur Pferde geritten werden, die wenigstens eine Qualifikation mit einer Wertnote von 6,5 oder besser beendet haben. Auf der Liste stehen nach der Qualifikation folgende Namen:

1.	David Wagner, <i>Catina</i> , FBW Chiara, RFV Ehestetten	90,5 Punkte
2.	Marcel Braig, <i>Carolina</i> , <i>Quickstep D</i> , RFV Ehingen	83,0 Punkte
3.	Marian Müller, <i>Santana</i> , RVF Schwäbisch Gmünd	77,0 Punkte
4.	Janine Mezger, <i>Qui vivra Uhdi</i> , RFV Leonberg	66,5 Punkte
5.	Marcel Wissenbach, <i>Louisan</i> , RV Balingen	60,0 Punkte
6.	Michelle Lehmann, <i>Katago</i> , <i>Quadriga</i> , RV Waldenbuch-Hasenhof,	59,0 Punkte
7.	Lara Bühler, <i>Cadiz B</i> , <i>Condor</i> , PSG Sonnenhof	57,5 Punkte
7.	Katharina Volk, <i>Leroy</i> , RC Aischbach-Gültstein	57,5 Punkte
9.	Lara Walter, <i>Gilcoe Castle</i> , RFV Mittleres Taubertal Lauda	53,5 Punkte
10.	Lenard Böpple, <i>Quattrino</i> , PSZ Benzenbühl	52,0 Punkte
10.	Hendrik Mader, <i>Ciabatta</i> , <i>Colett</i> , RFV Trochtelfingen	52,0 Punkte
12.	Florian Dolinschek, <i>Capitano's Boy</i> , <i>Quay</i> , RSV Winterlingen	50,0 Punkte
13.	Lisa Dorner, <i>Illusion</i> , RFV Leutkirch-Dieboldshofen	49,0 Punkte
14.	Thomas Döffinger, <i>Fit for Fight BK</i> , LRFV Weil der Stadt	48,5 Punkte
15.	Sinikka Sproll, <i>Peppino</i> , RC Rißegg	46,5 Punkte

Zeitplan:

Bitte entnehmen Sie die endgültigen Anfangszeiten: www.stuttgart-german-masters.de

Kontakt: Ansprechpartner für die Medien: in.Stuttgart Veranstaltungsgesellschaft mbH
Jörg Klopfer, Telefon 0711 9554-3128, Fax 0711 9554-3129; 0175 4349686,
Joerg.Klopfer@in.Stuttgart.de

Hartmut Binder. Telefon 0711/9023412, Fax 0711/9023499,
hartmut.binder@mps-agentur.de www.stuttgart-german-masters.de

01. November 2010

Seite 17

NACHGEREICHT

Michael Jung Dritter bei Internationaler Vielseitigkeit in Boekelo

Horb. Bei der Internationalen Vielseitigkeit (CCI***) in Boekelo (14. bis 17. Oktober 2010) setzte Weltmeister Michael Jung aus Horb seinen Erfolg zug fort. Hinter der Französin Donatien Schuly und Mark Todd aus Neuseeland ritt Michael Jung aus Horb mit *Weidezaunprofi's River of Joy* auf Rang drei. Mit dem deutschen Team gewann Jung die Mannschaftswertung vor USA und Frankreich.

01. November 2010

Seite 18

IM STENOGRAMM

Marcel Marschall als Teilnehmer für „Goldenen Sattel“ nominiert

Altheim/Dresden. Zu den vier Teilnehmer für den „Goldenen Sattel 2010“ gehört beim Dresdener Adventsturnier vom 25. bis 28. November 2010 auch der baden-württembergische Nachwuchsspringreiter Marcel Marschall aus Altheim. Der 1986 gestiftete „Hans Günter Winkler-Nachwuchs-Förderpreis „Der Goldene Sattel“ wird als Stilspringprüfung der Klasse M* mit Pferdewechsel nach dem Vorbild des WM-Finales ausgetragen. Teilnahmeberechtigt sind vier ausgewählte Nachwuchsreiter, die durch ihre Erfolge auf sich aufmerksam gemacht haben. Bei der Beurteilung werden hauptsächlich Sitz, Einwirkung, Einfühlungsvermögen, Springstil und reelle harmonische gute Grundausbildung der Pferde berücksichtigt, aber auch das persönliche Auftreten, das faire Verhalten zum Pferd und die Gesamterscheinung. *Hb*

Franziska Elsen für das Bundesnachwuchschampionat nominiert

Eppingen. Im Anschluss an einen Sichtungslehrgang in Warendorf wurden 20 Ponyreiter aus ganz Deutschland für die Teilnahme am Bundesnachwuchs-Championat der Ponydressreiter in Verden vom 12. bis 14. November 2010 nominiert. Aus Baden-Württemberg mit dabei ist Franziska Elsen aus Eppingen-Kleingartach mit ihrem Pferd *Vino Bianco*.

01. November 2010

Seite 19

NACHRICHTEN AUS DEM LANDESVERBAND

Berufswettkampf 2010: Christina Häussler gewann ganz knapp

Marbach/Pforzheim. Wenn die Endabrechnung beim Berufswettkampf der „Lehrlinge“ aus den verschiedenen Reit- und Zuchtbetrieben des Landes so knapp ausfällt, dann lässt dies nur einen Schluss zu: Die jungen Leute haben sich mächtig ins Zeug gelegt, ihre Lektionen gelernt und damit auch ihren Ausbildern Ehre und Freude bereitet. Am 25. Oktober 2010 traten die künftigen Pferdewirte wie jedes Jahr in Marbach an, um zu zeigen, was sie bei ihren Lehrherren in Stall, Schule und Reitbahn gelernt hatten. Der Wettkampf besteht aus fünf Disziplinen: Theorietest, Stilspringen Klasse A und L und Dressurreiterprüfung in Klasse A und Dressur Klasse L. Während in der Theorie die Noten zwischen 8,6 und 6,6 auf den ersten fünf Plätzen differierten, rückte das Feld in den Reitdisziplinen eng zusammen: Auf den ersten fünf Plätzen lagen die Noten im Stilspringen Klasse A zwischen 7,7 und 7,2. In Klasse L gab es Noten zwischen 8,1 und 7,8. Auch in der Dressur gab es in Klasse L knappe Entscheidungen zwischen 7,7 und 6,9; in Klasse A trennten die ersten Fünf Noten von 8,0 bis 7,4.

Schaut man nun den Endstand an, so liegt Christina Häussler mit insgesamt 68,3 Punkten an der Spitze. Sie lernt ihr Handwerk beim Pforzheimer Reitverein und wird dort betreut von Michael Walter und Joerg Beerhenke. Mit weniger als einem Punkt Abstand, nämlich mit 67,6 Punkten, liegt Joerg Henne auf Platz zwei. Er kommt von der Reitgemeinschaft Mannheim-Neckarau, wo er bei Michael Ertz ausgebildet wird. Auf Platz drei rangiert Janna Ivers mit 65,4 Punkten. Sie wird von Nicole Dreher auf der Reitanlage Lehmann in Weil-Haltingen ausgebildet. Eine weitere junge Frau rangiert mit 65,3 Punkten hauchdünn dahinter auf Platz vier: Myriam Ciernioch wird auf dem Hubertushof von Hubert Schulze-Rückamp in Hohenstein-Ödenwaldstetten ausgebildet. Platz fünf gehört dem jungen Vielseitigkeitsreiter Felix Vogg vom Gut Weiherhof bei Radolfzell. Er wird im Betrieb seiner Mutter, Dr. Danielle Vogg, ausgebildet. Er erreichte 63,7 Punkte. Insgesamt nahmen 21 Auszubildende am Berufswettkampf teil.

Fünf Gewinner im Wettbewerb "Preis für die beste Jugendarbeit"

„Das Schulpferd - Lehrmeister im Verein“ lautete das Thema des vom Pferdesportverband Baden-Württemberg ausgeschriebenen Wettbewerbs „Preis für die beste Jugendarbeit 2009“. Für die fünf Gewinner gab es Geldpreise in Höhe von insgesamt 3.000 Euro zu gewinnen. Den ersten Platz belegte der Reit- und Ponyhof Schwabbach (<http://www.reinstall-schwabbach.de>). Auf Platz

01. November 2010

Seite 20

zwei gab es gleich zwei Gewinner: der Reitverein Schwaigern (<http://www.rv-schwaigern.de>) und der Reit- und Fahrverein Schwäbisch Gmünd (<http://www.rufv-schwaebisch-gmuend.de>). Platz vier ging an den Reitverein Mannheim (<http://www.reitverein-mannheim.de>), Platz fünf an den Verein Therapie- und Pferdesportzentrum Birkenhof in Grunbach (<http://www.tpz-birkenhof.de>).

Für den Preis für die beste Jugendarbeit 2010: „Demokratie im Verein - Zusammenarbeit von Vorstand und Jugendvertretung“ ist der Einsendeschluss der 31. Dezember 2010. Schriftliche Bewerbungen sind an den Pferdesportverband Baden-Württemberg, Murrstraße 1/2, 70806 Kornwestheim (<http://www.pferdesportbw.de>) zu richten. -dt-

Treffen der Jugendwarte aus den Pferdesportkreisen und Reiterringen

Bad Boll. Mitte Oktober 2010 fand als Neuauflage ein zweitägiges Treffen der Jugendwarte auf Einladung des Pferdesportverbands Baden-Württemberg unter der Leitung von Landesjugendwart Falk-Ingo Kettlitz, Bad Saulgau, in Bad Boll statt.

Interessant ist, dass bei den Jugendwarten und Jugendsprechern die Frauen in der Überzahl sind, während in den anderen Reitergremien es die Männer sind. Walter Linsin (PSK Nordschwarzwald) und Michael Haller (PSK Oberschwaben) hielten die Fahne für das männliche Ehrenamt im Jugendbereich hoch. Jugendarbeit scheint immer noch eine Vormachtsstellung der weiblichen ehrenamtlichen Funktionsträger zu sein. Die Gewinnung von Ehrenamtlichen in den Vereinen ist schwieriger geworden. Vereine, die sich nicht rechtzeitig um Nachfolger in der Vorstandschaft kümmern, werden überaltern. In Vereinen mit einer guten Jugendarbeit gibt es zahlreiche Aktivitäten, aber nur wenige der Vorhaben gehen über die Vereinsgrenze hinaus. Vereinsübergreifende Ziele gibt es kaum und häufig wird der Nachbarverein als direkter Konkurrent angesehen. Dabei wäre es heute sinnvoller, sich bei Projekten auszutauschen oder sich gegenseitig zu unterstützen. Positiv bewertet wurde von den Jugendwarten der Pferdesportkreise (PSK) und Reiterringe (RR) die Zusammenarbeit mit dem Vorsitzenden und den Regionalverbänden. Jugendarbeit wird in den Vereinen auch heute noch als Ausbildung der Jugend im sportlichen Bereich gesehen, dabei ist Jugendarbeit mehr als Hochleistungssport im Kindesalter.

Problematisch ist für alle Jugendwarte auf Kreisebene die Zusammenarbeit mit den Jugendwarten aus den Vereinen. „Viele Vereine haben einen Jugendwart, der einfach gewählt

01. November 2010

Seite 21

wurde, weil es die Satzung vorschreibt, aber nicht, weil jemand Spaß an einer ehrenamtlichen Tätigkeit im Jugendbereich hat. Hier ist der Kontakt von der Kreisebene zu den Vereinen nur schwer machbar“, waren sich die Anwesenden einig. Mit „normalen“ Aktivitäten lockt man heute keinen Jugendwart mehr zu Versammlungen und Sitzungen. „Wir stehen hier unter gewaltigem Zugzwang. Angebote im sportlichen Bereich ziehen immer, aber außersportliche Angebote werden nur bedingt angenommen“, berichtet Verena Kölz aus Leingarten als Vertreterin der Jugend im PSK Franken. Heike Schwegler, Salach, neu im Amt im PSK Staufen Fils, ist überrascht, was in diesem Amt so alles auf sie zukommt. Tröstlich ist für alle Jugendvertreter jedoch, dass alle die gleichen Probleme haben.

Nun sollen Lösungen bis zum nächsten Treffen im Oktober kommenden Jahres gefunden werden. Die Informationen von Verbandsseite zur Basis sollen durchlässiger werden, so ist ein „Newsletter“ für die Ehrenamtler im Jugendbereich geplant. Von Seiten der Jugendwarte soll bis Mitte des Jahres ein Treffen in ihrem PSK/RR organisiert werden. K/E

01. November 2010

Seite 22

NACHRICHTEN AUS WÜRTTEMBERG

Grünes Klassenzimmer auf dem Landwirtschaftlichen Hauptfest

Bad Cannstatt. Als einen vollen Erfolg kann man die Premiere des „Grünen Klassenzimmers“ zum Thema Pferd im Rahmen des Grünen Klassenzimmers auf dem Landwirtschaftlichen Hauptfest (LWH) in Stuttgart-Bad Cannstatt betrachten. Erstmals gab es in diesem Jahr auf dem Landwirtschaftlichen Hauptfest das „Grüne Klassenzimmer“, das bereits seit mehreren Jahren auf den Landesgartenschauen angeboten wird. Außerschulisches Bildungsangebot steht hoch im Kurs und das Thema Pferd fasziniert Kinder immer. Die Schirmherrschaft hatte Kultusministerin Prof. Dr. Marion Schick inne. Auf dem größten Bauernhof der Stadt Stuttgart konnten die Schüler nicht nur die Landwirtschaft hautnah erleben, sondern sich altersgemäß, je nach Klassenstufe, über die einzelnen Tierarten informieren. Das Kompetenzzentrum für Pferdezucht und Pferdehaltung Baden-Württemberg (KPTZ) mit Karl-Heinz Vollmer als Motor dieses Projektes hatte sich mit seinen Partnern Haupt- und Landgestüt Marbach, Pferdezuchtverband Baden-Württemberg, Württembergischer Pferdesportverband (WPSV) und dem Bauernverband für das Thema Pferd engagiert.

Fünf Tage lang konnten sich knapp 500 Schüler aus 20 Schulklassen, die aus dem Einzugsbereich zwischen Heilbronn und Ulm angereist waren, zum Thema „Pferd“ und „das Pferd im Schulsport“ in Theorie und Praxis informieren. Bereits seit einigen Jahren hat der Württembergische Pferdesportverband einen seiner Schwerpunkte auf Angebote für „Schule und Verein“ gelegt und unterstützt in jedem Jahr besondere Schulprojekte finanziell. Sachkundige Führungen durch das Großtierzelt und die Sonderschau Pferd boten für die meist aus der Stadt kommenden Schüler schon viel Neues. „Wo wohnt das Pferd und warum hat es einen Pullover an“ waren nur einige Fragen der Kinder. Die begleitenden Lehrer hatten eher organisatorische Fragen, wie denn eine Kooperation mit Verein oder Pferdebetrieb in der Praxis aussehen könnte. Für die Vereine und Betriebe bietet die Kooperation mit einer Schule die Chance, die ansonsten kaum mehr zu nutzenden Stunden am frühen Nachmittag wieder zu belegen. Bereits zehn Prozent der Vereine in Württemberg haben heute eine oder mehrere Kooperationen mit Schulen und werden dafür vom Sportbund unterstützt. Eigentlich ist die Vorgehensweise recht simpel. Der Verein bietet der Schule sein Angebot im Reiten oder Voltigieren für die Schüler an. Im Zuge von Ganztageschule, bei der die Schule verpflichtet ist, die Schüler bestimmte Zeiten in der Schule zu beschäftigen, wird der Verein bei den Schulen meist offene Türen einrennen. Eine derartige Zusammenarbeit mit der Schule muss langfristig gesehen werden. Ziel ist, dass die Schüler nach ihrer Zeit des „Reitens oder Voltigierens als Schulsport“ dem Pferdesport treu bleiben und die Vereine neue Mitglieder bekommen. Ein weiterer positiver Aspekt ist, dass die Vereine damit eine soziale Aufgabe übernehmen.

01. November 2010

Seite 23

Im „Grünen Klassenzimmer“ auf dem LWH gab’s aber nicht nur graue Theorie, sondern auch praktische Mitmachangebote. So durften die Kinder die Pferdeboxen öffnen und die Pferde streicheln. Für Reitersleute nicht fassbar, dass es Kinder gibt, die noch nie ein Pferd gestreichelt haben und vom weichen Pferdefell ganz begeistert sind. Fasziniert waren die Schüler von der Haltungform der Pferde des Pferdehofs Eppinger aus Münsingen in Gruppenhaltung mit Futterautomaten auf der Sonderschau Pferd. Kindgerechte Erklärung von Carina Krumbiegel, ehemalige Auszubildende im Haupt- und Landgestüt Marbach, zum Thema Kraftfutterautomat war: „Stellt euch das einfach so vor, wie wenn daheim für gewisse Zeiten der Kühlschrank nicht aufgeht“. Damit war die Funktion eines Kraftfutterautomaten geklärt. Zum Thema „Was frisst das Pferd überhaupt“ wurden die verschiedenen Möglichkeiten der Fütterung und die Futtermittel kindgerecht erklärt.

Der große Renner für die Schüler war das Mitmachangebot am Ende jeden Vormittags im Großen Ring oder im Forum. Nicht nur die Kinder, die sich für das Thema Pferd angemeldet hatten, standen in Reih und Glied parat, um auf das Pferd zu kommen, sondern auch Schüler, die sich für andere Tierarten interessiert hatten. Auf die Frage von Christina Fercher, Sportstudentin aus Tübingen und zurzeit Praktikantin beim WPSV: „Wer möchte draufsitzen“? gingen bei den Kindern nicht nur ein Arm nach oben, sondern gleich alle beide. Die Faszination des Pferdes wurde ganz deutlich. Heiner Eppinger demonstrierte, wie eine Kooperation mit Voltigieren aussehen könnte, während die anderen Schüler unter Anleitung die Ponys putzen konnten, auf dem Pony geführt wurden oder sogar das Pony selbst führen konnten. Wichtig ist, dass das Größenverhältnis zwischen den Kindern und dem Pferd bzw. Pony stimmt. Für die anwesenden Lehrer war dieser Tag ein Ausflug in eine andere Welt, da die meisten der Pädagogen bisher noch keine Erfahrung mit dem Pferd hatten, jedoch alle sehr interessiert waren. Versorgt mit zusätzlichem Informationsmaterial, das im Schulunterricht die Nachbearbeitung des Ausflugs zum „Grünen Klassenzimmer“ ermöglicht, und Unterlagen für die Lehrer, wie eine erfolgreiche Kooperation ins Leben gerufen werden kann, verließen die Schulklassen ihre Tour zum großen Bauernhof auf dem Cannstatter Wasen. K/E

Kontakt und weitere Informationen zum Thema Schule und Verein:

Württembergischer Pferdesportverband in Kornwestheim,
Gabriele Knisel-Eberhard Tel. 07154/832830 oder knisel@wpsv.de.

01. November 2010

Seite 24

Pferdesportkreis Oberschwaben wird Württembergischer Mannschaftsmeister

Ulm-Ludwigsfeld. Bei der elften Württembergischen Mannschaftsmeisterschaft am 23. und 24. Oktober 2010 gab es ein kleines Jubiläum: Zum zehnten Mal fand die Veranstaltung in Ulm-Ludwigsfeld statt. Zum Jubiläumsturnier hatten die Gastgeber den Hallenboden saniert und ein neuer Lichtfirst macht die Reithalle heller und freundlicher. Insgesamt gingen Mitglieder aus elf Pferdesportkreisen aus Württemberg an den Start.

Der Pferdesportkreis (PSK) Oberschwaben gewann nach 2004 und 2007 heuer zum dritten Mal. Drei Siege gelangen bisher dem PSK Alb-Donau und dem PSK Zollernalb. Der Wanderpokal des Verbandes bleibt also nun für immer in Oberschwaben. Mit 532 Punkten sicherten sich die Oberschwaben vor Ostalb (512 Punkte) und Biberach (499 Punkte) den Titel. In der Dressurwertung siegte der PSK Ostalb vor Oberschwaben und Stuttgart-Esslingen. In der Springwertung siegte Oberschwaben vor Biberach und Ostalb. K/E

Oberschwaben beim Fördergruppenturnier siegreich

Tübingen. Beim diesjährigen Fördergruppen-Vergleichsturnier in Tübingen mit Sichtung des Württembergischen Pferdesportverbandes (WPSV) siegte die Mannschaft des Pferdesportkreises (PSK) Oberschwaben vor den Teams aus Biberach, Ludwigsburg, Alb-Donau und Ostalb. 2006 hatten sich die Aktiven des PSK Oberschwaben letztmalig den Sieg gesichert. Das Fördergruppenturnier findet seit 1985 in Tübingen statt.

Mit einem komfortablen Vorsprung von 89 Punkten siegte der PSK Oberschwaben mit 587 Punkten vor dem PSK Biberach (498 Punkte) und dem PSK Ludwigsburg (476 Punkte). Schon nach dem Dressurtag lagen die Oberschwaben an der Spitze des Feldes der 19 Pferdesportkreise und gaben ihre Führungsposition bis zum Ende der Veranstaltung nicht mehr ab. „Wir freuen uns, dass auch in diesem Jahr wieder 16 der 17 PSK in Tübingen am Start sind“, lobte Frank Reutter, Präsident des WPSV, das Engagement in der Jugendarbeit. Ziel dieser Veranstaltung ist einerseits der Vergleich der Pferdesportkreise aber auch die Sichtung für die Regionaltrainer. „Wir müssen die Jugendlichen so früh wie möglich fördern“, sagte Frank Reutter. Startberechtigt sind Aktive U 14 auf dem Niveau der Klasse E und A im Springen, im Gelände auf dem Niveau der Klasse E.

01. November 2010

Seite 25

Die Nachwuchstalente werden über das Winterhalbjahr durch die Regionaltrainer Holger Schulze (Dressur) und Helmut Hartmann (Springen) im Rahmen der Verbandslehrgänge unterstützt und sollen dann im März des kommenden Jahres soweit sein, dass sie in der nächsten Leistungsklasse beim Verbandssichtungsturnier in Dusslingen an den Start gehen können.

Großes Lob zollte der Präsident des WPSV, Frank Reutter, dem Team der Tübinger Reitgesellschaft, das auch in diesem Jahr für tolle Bedingungen gesorgt hatte. „Solche Anlagen haben wir leider in Württemberg nur wenige, auf denen die Voraussetzungen für Dressur, Springen und Gelände „top“ sind. Der WPSV fühlt sich mit seinem Turnier hier sehr wohl.“ Am 8. und 9. Oktober 2011 stehen in Tübingen die Nachwuchstreiter erneut im Mittelpunkt. K/E

01. November 2010

Seite 26

VOLTIGIEREN

Theresa-Sophie Bresch steht im Voltigier-Kader 2010/2011

Tübingen. Der Disziplinbeirat Voltigieren des Deutschen Olympiade Komitees für Reiterei (DOKR) hat die Bundeskader im Gruppen- und Einzelvoltigieren für die Saison 2010/2011 berufen. Dem B2-Kader der Damen gehört aus Baden-Württemberg Theresa-Sophie Bresch aus Tübingen an.

C-Team-Cup findet 2011 im Haupt- und Landgestüt Marbach statt

Marbach. Zum dritten Mal in der elfjährigen Geschichte des C-Team-Cups findet das Voltigier-Finale in Baden-Württemberg statt. Das Finale wurde deshalb nach Baden-Württemberg vergeben, weil die Volti-Gruppe Münsingen mit Longenführerin Christiane Niethammer 2010 in Leverkusen den Pokal gewonnen hatte. Nach den Statuten des C-Team-Cups wird im Heimatverein des Gewinners das Finale im Folgejahr ausgetragen. Vom 24.-26. Juni 2011 treten also in der Reithalle des Haupt- und Landgestüts Marbach, getragen vom Reiterverein Münsingen und dem Haupt- und Landgestüt Marbach, die Voltigierer im C-Team-Cup an. Dieser Cup ist ein nationaler Vergleich der Mannschaften in der Leistungsklasse C. K/E

01. November 2010

Seite 27

HERBSTZEIT - JAGDZEIT

Goldener Herbst – hoffentlich nach dem verregneten Sommer mit viel Sonne. Die Jagdreiter sind nämlich wieder unterwegs und reiten zu Ehren des Heiligen Hubertus, des Schutzpatrons der Jäger und Reiter. Jagden zu Pferd und oft hinter den Hunden bieten nicht nur Unterhaltung sondern auch eine Fülle schöner Motive. Die Kolleginnen und Kollegen in den Redaktionen sollten sich diese Möglichkeiten nicht entgehen lassen.

Nachstehend sind die Termine für November in Baden-Württemberg aufgeführt:

Montag, 01. November 2010.

Schleppjagd Friedrichsruh, Jagdhornbläser Hofratsmühle e.V, Kontakt: Walter Münch,
Tel. 07940-8229

Samstag, 6. November 2010.

Stuttgart, Hubertusjagd, Stuttgarter Reit- und Fahrverein, Tel: 0711-257 31 62 (Vereinsstall),
Vorstand Dr. Jürgen Beck, Tel. 0711-211 90 35 (d)

Sonntag, 07. November 2010.

Mannheim-Friedrichsfeld, Schleppjagd, Kontakt: R. Forschner, Tel. 0176-24117711

Sonntag, 07. November 2010.

Inzigkofen-Paulterhof, Schleppjagd, Kontakt: Dr. Winfried Veitinger, Tel: 07391-6276

Sonntag, 14. November 2010:

Forst, Reitverein Forst, Kontakt: Hermann Laier, Tel: 07251-71160

Mittwoch, 17. November bis 21. November 2010:

Sindlingen, Schloss Sindlingen, Jagdtraining mit Abschlussjagd, Leitung Fritz Pape. Kontakt und
Buchung: Pegasus & Equitour Reiterreisen, Tel: 0800-5051801 (aus Deutschland gebührenfrei).

01. November 2010

Seite 28

PFERDEZUCHTVERBAND BADEN-WÜRTTEMBERG e. V.

Stabwechsel bei den Pferdezuchtverbänden: Münch folgt Schmid

Urspring/Leutershausen. Zum 30. September endete nach sechs Jahren erfolgreicher Arbeit die Amtszeit von Jacob Schmid (64) aus Urspring als Geschäftsführer der Süddeutschen Pferdezuchtverbände Vermarktungs GmbH (SPV). Bereits vor der Gründung der SPV wurden unter anderem auf Initiative und unter der Regie Schmid, Agraringenieur mit eigener Landwirtschaft, vor sieben Jahren die „Süddeutschen Hengsttage“ ins Leben gerufen. Diese gemeinsame Körung der fünf Zuchtverbände hat mittlerweile nicht nur bundesweit, sondern auch im Ausland einen hervorragenden Ruf.

Seit dem 1. Oktober führt Thomas Münch die Geschäfte der SPV. Das erste große Projekt des 27-jährigen Agrarwissenschaftlers mit Masterabschluss in *Equine Science*, der aus dem fränkischen Schwarzenau stammt, sind die Süddeutschen Hengsttage vom 27. bis 29. Januar 2011 in München. Und natürlich wird der Gala-Abend im Rahmen dieser Körung den würdigen Rahmen für die Jacob Schmid gebührende Auszeichnung bieten.

Verbunden mit dem Wechsel in der Geschäftsführung ist auch der Umzug der Geschäftsstelle der Süddeutschen Pferdezuchtverbände Vermarktungs GmbH. Seit dem 18. Oktober 2010 ist das Büro im fränkischen Leutershausen zu finden.

Kontakt: Süddeutsche Pferdezuchtverbände Vermarktungs GmbH,
Gewerbepark Wiedersbach 10–12, 91578 Leutershausen.
Telefon (0 98 23) 9 24 25 88, Fax (0 98 23) 9 24 25 89
Mobil (01 70) 5 64 90 51, info@suedpferde.de www.suedpferde.de

01. November 2010

Seite 29

REZENSIONS-TIPPS

Spätjahr ist Kalenderzeit: Gabriele Boiselle stellt vor

Speyer. Viele Verlage nutzen das Spätjahr, um ihre Kalender für das kommende Jahr zu präsentieren. So werden zum Beispiel auch die Kalender der weltbekannten Pferdefotografin Gabriele Boiselle aus Speyer vorgestellt. Sie hat anlässlich des 25-jährigen Bestehens ihres Betriebes eine besondere Kalender-Kollektion vorgestellt: Der Panorama Kalender „*Weite Welt der Pferde*“ ist mit seinen neuen Maßen von 98 x 65 cm einer der größten Pferdekaleender der Welt. Wuschelige Isländer, überlebensgroße Pferdeporträts, Andalusier voller Lebensfreude, freilaufende Pferde in der Wüste mit stimmungsvollen, emotionalen Aufnahmen bieten ein herrliches Sehvergnügen für alle Pferdefans.

Zu ihren Kalender-Klassikern gehört der Titel „*Fascination*“; diesen Kalender widmet die Fotografin ausschließlich ihren „Lieblingen“, den Vollblutarabern und zeigt sie in freier Bewegung, zum Beispiel in Jordanien, Syrien und Ägypten; aber auch in Kalifornien und Deutschland findet sie viele Motive. „*Fantastico*“ heißt der Kalender, der Pferde verschiedener Rassen in besonderen Lichtmomenten zeigt. Solche Bilder zu „sehen“ oder gar zu „provokieren“ und festzuhalten ist Kunst! „*Portrait*“ ist ein Kalender, der Pferdeköpfe in wunderschönen Situationen präsentiert. Die Portraits lassen erahnen, warum Gabriele Boiselle Pferde so liebt.

Den Pferdefreunden, die gerne sportliche Szenen portraitiert sehen, bietet Gabriele Boiselle drei weitere Kalender. Einer widmet sich dem Fahrsport, wobei es ihr vor allem die Vierspanner angetan haben, die Königsklasse des Fahrsports. Ein Kalender zeigt tolle Szenen aus dem Dressursport, wo der Betrachter so manchem großen Reiternamen mit seinem bekannten Pferd begegnet. Der Springsport ist in einem dritten Kalender der Motiv-Lieferant. Die Bilder sind außergewöhnlich und fangen Situationen ein, die man nur mit geübtem Auge so treffend fotografieren kann.

Kontakt: www.editionboiselle.de www.archivboiselle.com

01. November 2010

Seite 30

Das Jahr 2011 winkt den Voltigierern mit neuem Kalender

Göppingen. Die Staufeu-Buchhandlung in Göppingen präsentiert traditionell einen Kalender mit Szenen aus dem Voltigiersport. Dorothea Rudolph geht hier ihrer ganz persönlichen Passion nach. Dabei arbeitet sie eng mit der Berufsfotografin Julia Rau zusammen, die im Voltigierkalender für das kommende Jahr 24 Bilder ausgewählt hat. Das Besondere am Kalender ist nicht nur die Auswahl herausragender Szenen dieses wunderbaren Sports. Vielmehr ist jeweils vor dem Bild mit dem Kalendarium ein kürzeres Blatt eingehängt, so dass man entweder nach 14 Tagen das Bild wechseln oder aber das für sich selbst jeweils schönste Bild pro Monat wählen kann. Der Kalender ist 29x35 cm groß, spiralgebunden und kostet 18.50 Euro.

Der zweite Kalender, den die Staufeu-Buchhandlung in Göppingen herausgibt, hat auch schon Tradition: „*Augenblicke mit Pferden*“ heißt der Titel und ist ebenfalls mit Fotos von Julia Rau bestückt. Dazu kommt die besondere Note des Werkes, das als „Literarischer Kalender“ verstanden werden soll. Zu jedem Bild gibt es ein passendes Zitat von mehr oder weniger bekannten Menschen oder Sprichwörter aus verschiedenen Ecken der Welt. Der Kalender umfasst 12 Monatsbilder, hat DIN-A-4-Querformat, ist spiralgebunden und kostet 9,90 Euro. Allerdings verbindet Dorothea Rudolph mit diesem Preis eine Besonderheit: Ein Euro je verkauften Kalenders kommt als Spende dem Deutschen Kuratorium für therapeutisches Reiten zu Gute.

Kontakt: Staufeu-Buchhandlung Göppingen, Dorothea Rudolph, Tel. 07161-74175
www.staufen-buch.de oder staufen-buch@t-online.de

Pressereferent Martin Stellberger
Mühlbachweg 33, 88250 Weingarten
Telefon 0751-59353
e-mail: martin@stellberger.de
Internet: www.Stellberger.de

01. November 2010

Seite 31

TV - SERVICE PFERDESORT

Tag	Datum	Uhrzeit	Sender	Themen
Mittwoch	3. Nov	19.55 h	Eurosport	Springreiten: FEI Weltcup 2010/11 in Lyon
		20.55 h	Eurosport	Pferdesport: Riders Club Magazin
Mittwoch	10. Nov.	20.40 h	Eurosport	Springreiten: FEI Weltcup 2010/11 in Verona
		21.40 h	Eurosport	Pferdesport: Riders Club Magazin
Mittwoch	17. Nov.	20.40 h	Eurosport	Pferdesport: Riders Club Magazin
Samstag	20. Nov.	16.45 h	SWR Fernsehen	Sport extra: German Master im Gespannfahren aus Stuttgart
Mittwoch	24. Nov.	19.30 h	Eurosport	Springreiten: FEI Weltcup 2010/11 in Stuttgart
		20.30 h	Eurosport	Pferdesport: FEI Classics 2010 - Les Etoiles de Pau
		21.30 h	Eurosport	Pferdesport: Riders Club Magazin

Weitere TV-Angebote:

www.ClipMyHorse.de/Vorschau

www.cp-medien.de

www.cpm24.tv

01. November 2010

Seite 32

NAMEN SIND NACHRICHTEN

Die Staatsmedaille in Gold für Alfred Casper

Stuttgart/Donzdorf. Während des Landwirtschaftlichen Hauptfestes in Stuttgart wurde der 78-jährige Gründer des Gestütes Birkhof in Donzdorf am 28. September 2010 von Rudolf Köberle, MdL (CDU), Minister für Ländlichen Raum, Ernährung und Verbraucherschutz Baden-Württemberg, für sein Lebenswerk mit der Staatsmedaille in Gold ausgezeichnet. In Begleitung seiner Frau Lore nahm der Seniorchef, der vor 48 Jahren das Gestüt Birkhof auf dem Rechberg in Donzdorf gründete, die Auszeichnung entgegen. Minister Köberle würdigte den Gestütschef und sagte:

Sehr geehrter Herr Casper,

Sie wuchsen als Sohn eines Landwirtes in Schlesien auf. 1945 wurde Ihre Familie vom heimatlichen Hof vertrieben. Nach einer landwirtschaftlichen Lehre hörten Sie von Verwandten, die nach der Flucht in Donzdorf gelandet sind. Dort fanden Sie bei Graf Rechberg eine Stelle. Im Jahr 1958 wurden Sie zum Verwalter ernannt. 1960 konnten Sie einen Teil des Birkhofes erwerben und 1970 haben Sie die entscheidende Zukunftsinvestition getätigt: Der Kauf des Gutshofes, dem heutigen Markenzeichen des Gestütes Birkhof. Heute ist der Birkhof eines der bekanntesten Gestüte in Deutschland und ein Aushängeschild der baden-württembergischen Pferdezucht. Ihr Gestüt Birkhof betreibt eine international gefragte EU-Besamungsstation mit sehr bekannten Zuchthengsten. Die Ausbildung junger Pferde, Verkaufsaktivitäten für die Züchter, Fachseminare und Präsentationsveranstaltungen gehören ebenso zu den Leistungen des Birkhofes. Der große Zusammenhalt der Familie, Weitsicht und Überzeugungskraft, der Wille zur Innovation, die persönliche Beratung der Züchter, der Service rund ums Pferd und hervorragende Kontakte zu Kunden in aller Welt haben diese Leistung zuwege gebracht. Sie, Herr Casper, haben etwas aufgebaut, was Bestand haben wird. Nie ließen Sie sich von Ihrem Weg abbringen. Für diese herausragenden Verdienste danke ich Ihnen und verleihe Ihnen die Staatsmedaille in Gold.

75.000 Euro für Ballack von Beckenbauer

Alsfeld. Die Menschen sind manchmal witzige Leute. Sie geben ihren Pferden vermeintlich originelle Namen. Das reizt natürlich auch zu Wortspielen. Das wurde anlässlich des Verkaufstermins für Ponys Mitte Oktober beim 10. Ponyforum Open-Sales in Alsfeld deutlich.

PRESSEDIENST

REDAKTION

PFERDESPORTVERBAND
BADEN-WÜRTTEMBERG E. V.
www.pferdesport-bw.de

Pressereferent Martin Stellberger
Mühlbachweg 33, 88250 Weingarten
Telefon 0751-59353
e-mail: martin@stellberger.de
Internet: www.Stellberger.de

01. November 2010

Seite 33

In der Pressemitteilung vom 19. Oktober 2010 heißt es dazu: „Den sensationellen Spitzenpreis von 75.000 Euro erzielte Ballack (von Beckenbauer), gezogen und im Besitz von Patrizia von Mirbach aus dem Zuchtgebiet Mecklenburg-Vorpommern. Der 4-jährige Hengst war bereits 2009 und 2010 hochehrgeglückt auf dem Bundeschampionat in Warendorf zu sehen.“

PRESSEDIENST REDAKTION

**PFERDESPORTVERBAND
BADEN-WÜRTTEMBERG E. V.
www.pferdesport-bw.de**

Pressereferent Martin Stellberger
Mühlbachweg 33, 88250 Weingarten
Telefon 0751-59353
e-mail: martin@stellberger.de
Internet: www.Stellberger.de

01. November 2010

Seite 34

LINKS ZUM INTERNET

STUTTGART: 17. – 21. November 2010 Stuttgarter German Masters; Pressekontakt: MPS-Gesellschaft für Marketing- und Presseservice mbH, Hartmut Binder, Telefon 0711-9023412, Fax 0711-9023499, hartmut.binder@mps-agentur.de
www.stuttgart-german-masters.de

01. November 2010

Seite 35

SERVICE

Archiv im PRESSEDIENST

Greifen Sie auf das [ARCHIV DES PRESSEDIENSTES](#) zurück! Hier sind alle Texte seit Bestehen des PRESSEDIENSTES verfügbar. Rufen Sie an oder schicken Sie eine Mail, wenn Sie zu einem Thema Informationen suchen.

Im [ARCHIV DES PRESSEDIENSTES](#) sind die Spitzenreiter/Innen des Landes zu finden und auch jene Pferdesportler, die seit Bestehen des PRESSEDIENSTES in welcher Ausgabe auch immer aufgeführt wurden. Erfolgsbilanzen der Sportler sind abrufbereit. Wenn Sie einen Überblick über den sportlichen Werdegang „Ihres“ Sportlers, „Ihrer“ Sportlerin brauchen, rufen Sie an oder schreiben Sie eine Mail. **Wir helfen gerne.**

IMPRESSUM:

PRESSEDIENST

Herausgeber:

Pferdesportverband Baden-Württemberg e.V.; 70806 Kornwestheim, Murrstraße 1/2,
T: 07154-83280 F: -832829, E-Mail: info@pferdesport-bw.de www.pferdesport-bw.de

Redaktion:

Martin Stellberger, Mühlbachweg 33, 88250 Weingarten,

T: 0751-59353 Mail: martin@stellberger.de www.Stellberger.de

Erscheinungsweise: monatlich zum 1. d. M. Der PRESSEDIENST veröffentlicht ausschließlich Texte, die im Zusammenhang mit dem Pferdesport stehen, Schwerpunkt Baden-Württemberg.

Die Redaktion behält sich Kürzungen zugesandter Beiträge vor.